

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Wollny und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/4734 —**

Bodenbelastungen auf Truppenübungsplätzen

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Frau Hürland-Büning, hat mit Schreiben vom 5. Juli 1989 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Auf welchem Truppenübungsplatz werden oder wurden die in der Drucksache 11/1525 vom 11. Dezember 1987, Antwort zu Frage 1 (letzter Absatz), angekündigten systematischen Untersuchungen auf Belastung des Bodens durchgeführt?

Die in der Drucksache 11/1525 vom 11. Dezember 1987 angekündigten Untersuchungen auf Belastungen des Bodens wurden auf dem Bundeswehr-Truppenübungsplatz Hammelburg durchgeführt.

2. Von wem (Institution, Leiter) wurden die Untersuchungen durchgeführt und welche Untersuchungsverfahren bzw. Untersuchungsmethoden wurden dabei angewandt?

Die Entnahme der Bodenproben wurden durch Geologen der Bundeswehr, die Analyse der Bodenproben durch das Bundesinstitut für chemisch-technische Untersuchungen, 5357 Swisttal 1, durchgeführt. Die Probennahme erfolgte nach dem Merkblatt des Bayerischen Geologischen Landesamtes für die Entnahme und Aufbereitung von Bodenproben zur Untersuchung von Schwermetallen in Böden. An den Bodenproben wurden zunächst zur Erlangung eines Überblickes über die zu erwartenden Elemente

Röntgenfluoreszenzmessungen durchgeführt. Anschließend wurden die Proben nach folgenden Verfahren analysiert:

Atomabsorptionsspektralphotometrie (AAS)

und

Atomemissionsspektrometrie mit induktiv gekoppeltem Plasma (ICP-AES), in Anlehnung an DIN 38406 – Teil 22.

3. Werden im Verlauf der Untersuchungen auch die Schwermetallgehalte in Anlehnung an die AbfKlärV (Klärschlammverordnung) untersucht?

Die Bodenproben wurden auch auf die in der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) geregelten Schwermetalle untersucht.

4. Liegen bereits erste Ergebnisse der Untersuchung vor? Wenn ja, mit welchen Schadstoffen sind die Böden im untersuchten Truppenübungsplatz belastet (Angaben in mg/kg bzw. ppb)?

Die Probenanalytik gestaltet sich wegen der erstmaligen Verwendung von neuem Analysengerät langwierig. Erste Zwischenergebnisse liegen inzwischen vor. Sie lassen jedoch noch keine Aussagen über eventuelle Bodenbelastungen und deren Ursachen zu.

5. Beabsichtigt die Bundesregierung weitere Untersuchungen in Auftrag zu geben? Wenn ja, an wen?

Die Bundesregierung wird nach Vorliegen der Ergebnisse der Bodenuntersuchungen auf dem Truppenübungsplatz Hammelburg prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang weitere Bodenuntersuchungen auf Bundeswehr-Übungsplätzen erforderlich sind.

6. Beabsichtigt die Bundesregierung derartige Untersuchungen auch auf den von den alliierten Streitkräften genutzten militärischen Flächen durchzuführen oder durchführen zu lassen?

Die Bundesregierung beabsichtigt nicht, derartige Untersuchungen generell und rein vorsorglich auf Liegenschaften durchführen zu lassen, die den ausländischen Streitkräften zur militärischen Nutzung überlassen sind. Sollten sich im Einzelfall konkrete Anhaltspunkte für relevante Bodenbelastungen durch die militärische Nutzung solcher Liegenschaften ergeben, wird der Bundesminister der Finanzen die erforderlichen Ermittlungen und Untersuchungen veranlassen.

7. Beabsichtigt die Bundesregierung eine Veröffentlichung der Ergebnisse derartiger Untersuchungen, sei es auf bundeswehreigenen oder auf NATO-Streitkräfte-Gelände?

Die Ergebnisse der Untersuchungen werden den zuständigen Dienststellen im Rahmen ihrer Aufgabenstellung mitgeteilt. Die Bundesregierung wird nach Vorliegen der Ergebnisse dieser Untersuchungen prüfen, ob und in welchem Umfang diese unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland veröffentlicht werden können.

